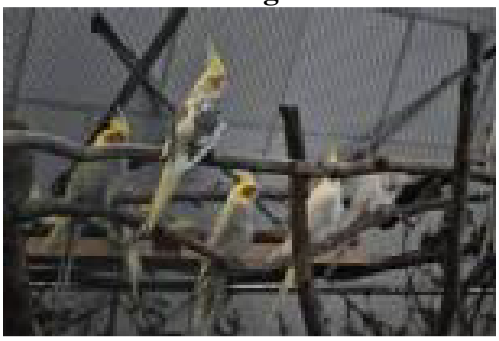
Landesvogelschau 2011

Faszinierte Kinder vor der Brutmaschine

Erstellt 09.10.2011 Quelle: **Kölner Stadtanzeiger**



Auch Großsittiche konnten auf der Schau bestaunt werden. (Bilder: Pütz)

Bedburg-Kaster.

Über 200 Vögel von 85 Züchtern stimmten auf der 45. Landesvogelschau des „Kanarienzucht- und Liebhabervereins“ aus Bedburg und Umgebung ihre Gesänge an. Farbenprächtige Kanarienvögel, Großsittiche, Papageien, Exoten und auch Waldvögel flogen in ihren Volieren von Stange zu Stange und wurden von den Besuchern neugierig begutachtet.

„Vogelkunde heißt auch, die Natur verstehen zu lernen“, erklärt Bernd Königs, Vorsitzender des Vereins. Daher stellte der Verein in diesem Jahr besonders für die kleinen Gäste eine Brutmaschine und frisch geschlüpfte Hühner- und Wachtelküken aus. Mit der Nase klebten die Kinder fasziniert vor dem Glaskasten, in dem sich die Küken unter einer Lampe wärmten. Rund 38 Tage bei 37,3 Grad lagen die Eier zuvor im Brutkasten. „Die Kinder lernen so auch etwas über die Vogelbrut und können das Ganze besser verstehen“, so Königs. Der Vogelliebhaber züchtet seit seiner Kindheit Papageien und Kakadus in seinen Volieren im Garten. Und das ist gar nicht so einfach, denn diese Vögel sind in ihrer Partnerwahl besonders anspruchsvoll. „Ein Pärchen, das nicht harmoniert, bekommt auch keinen Nachwuchs“, erzählt er. Daher muss der Züchter seine Vogelpaare immer ganz genau im Auge behalten.

Mit der Nase klebten die Kinder fasziniert vor dem Glaskasten, in dem sich die Küken unter einer Lampe wärmten.

Aber nicht nur die Vogelnachzucht ist eine Sache für sich, auch neue Züchter für den Verein zu finden, ist schwierig: „Es gibt immer weniger Jungzüchter, was vor allem am Platz- und Zeitmangel der Menschen liegt“, berichtet Königs. Dabei sei die Vogelzucht ein besonderes Hobby, das viel Liebe und Leidenschaft erfordere. Ein Papagei könne bis zu 80 Jahren alt werden – eine lange Zeit, in der man eine besondere Beziehung zu seinen Vögeln aufbaue. Die besten Vögel wurden von den Preisrichtern ausgezeichnet. Diese achteten dabei unter anderem auf die Federpracht, die Körperhaltung und die Farben der gefiederten Tiere. Die Zuchtgemeinschaft Frenger aus Bedburg-Kirchherten holte in diesem Jahr den Landessieg.